

Bodenbearbeitung nach Glyphosat

Unlängst hat das Krebsforschungsinstitut der Weltgesundheitsorganisation WHO Glyphosat als «wahrscheinlich krebserregend» eingestuft. Der Wirkstoff des Totalherbizids Roundup ist seither gehörig unter Beschuss geraten. Parteien, Umweltschutzorganisationen und andere NGO aus aller Herren Länder fordern ein Verbot. In der Schweiz haben sich etwa Pro Natura und der Konsumentenschutz der Forderung angeschlossen, während Migros und Coop sämtliche Glyphosat-Produkte aus dem Sortiment genommen haben. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch die grosszügige Verwendung in der Landwirtschaft noch stärker in die Kritik kommt, auch ein Verbot liegt zumindest in Europa im Bereich des Möglichen. Was bedeutet das für den Biolandbau? Seine pestizidfreien Methoden werden wichtiger, namentlich in der reduzierten Bodenbearbeitung, wo die konventionell Kollegen in der Direktsaat auf Glyphosat angewiesen sind, um für gleichmässigen Auflauf der Kulturen zu sorgen. Deshalb ist es wichtig, die diesbezüglichen Leistungen ins Schaufenster zu stellen.

Am Bio-Ackerbautag vom 13. Juni bietet sich interessierten Produzenten die Gelegenheit, die neuesten Gerätschaften für die ressourcenschonende Bodenbearbeitung ohne Herbizideinsatz zu besichtigen. Die Direkt- und die Streifenfrässaat kommen im Bioackerbau kaum in Frage, aber die Mulchsaat mit höchstens 10 Zentimeter tiefer Bearbeitung hat sich als machbare Alternative erwiesen, die auch beim Bund auf Gegenliebe stösst. Dieser Kompromiss sollte unbedingt weiterverfolgt werden, damit die Glaubwürdigkeit der reduzierten Biobodenbearbeitung hoch bleibt.



Adrian Krebs, Redaktor



Inhalt

Produktion

Ackerbau

- 6 **Dinkel braucht mehr genetische Vielfalt**
- 9 **Proteinbezahlung beim Weizen kommt 2016**
- 11 **Für hungrige Kulturen: Klee gras als Dünger**
- 12 **Sonnenblumen liefern nicht nur Öl**
- 13 **Auf zum Ackerbautag 2015**
- 15 **Viele Maschinen am BAT 2015**

Ökologie

- 16 **Biodiversitätsflächen aufwerten, leicht gemacht**

Rindvieh

- 18 **Schlachtkörperqualität hat an Bedeutung gewonnen**

Verarbeitung und Handel

Haltbarmachung

- 22 **Sind Hochdruckverfahren biotauglich?**

Bio Suisse und FiBL

FiBL

- 27 **Neues zur Lebensmittelqualität und zum Bodenjahr**

Rubriken

- 2 *Impressum*
- 4 *Kurzfutter*
- 21 *Kurzfutter*
- 24 *Über den Tellerrand*
- 29 *Nachgewachsen*
- 28 *Agenda / Marktplatz*